



Illustration: wikipedia.org

Die Kunst des Dirigierens

Berlin-Brandenburgisches Dirigentenseminar erfolgreich gestartet

Den Auftakt richtig gesetzt, konzentriert taktierend im Zweier, die Einsätze beachtet und abschließend eine kurze, kreisende Handbewegung. Dann atmet Petra Winter erleichtert auf, nachdem sie zuvor den Titel *Auf einem Baum ein Kuckuck saß* vor dem Märkischen Jugendchor dirigiert hat. „Das war mein erster dreistimmiger Satz.“, bekennt die Musiklehrerin aus Prenzlau. Sie ist eine von 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern des 1. Berlin-Brandenburgischen Dirigentenseminars für Schulchöre, das vom 25. bis 27. Februar im Jugenddorf „Am Ruppiner See“ stattfand. Der Landesmusikrat Brandenburg hatte dieses Projekt gemeinsam mit der DKB-Stiftung für gesellschaftliches Engagement und dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport ins Leben gerufen, um neben der Berlin-Brandenburgischen Kinderchorwerkstatt eine weitere Stütze gegen die krisenhafte Situation in der brandenburgischen Schulchorlandschaft zu etablieren. Dementsprechend richtet sich das Dirigentenseminar als anerkannte Fortbildung insbesondere an Leiterinnen und Leiter von Chören in Grundschulen und den Sekundarstufen I und II.

Unter der erfahrenen Leitung von Prof. Hans-Peter Schurz, Sabine Fenske und Prof. Siegfried Meseck erhielten die Seminaristen aus Falkensee, Zehdenick, Berlin, Prenz-

lau, Rheinsberg, Rathenow und Potsdam Unterricht in den Bereichen allgemeine und altersspezifische Chormethodik, altersspezifische chorische Stimmbildung, Dirigiertechnik und Programmdramaturgie. Für die praktische Probenarbeit standen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern je nach eigenem Tätigkeitsfeld der Märkische Jugendchor des Karl-Friedrich-Schinkel-Gymnasiums

Neuruppin und ein Grundschulchor bestehend aus dem Kinderchor der Johann-Heinrich-Bolte-Grundschule Fehrbellin und Chormitgliedern der Karl-Liebkecht-Grundschule zur Verfügung.

Gemeinsam wurde akribisch am Seminarrepertoire geprobt, das u. a. Werke von Giovanni da Palestrina, Johannes Brahms oder Urmars Sisask enthielt. Die Ergebnisse des Workshops stellten die Seminaristen bei der Abschlusspräsentation der Öffentlichkeit vor. Dabei wurden Reserven aufgedeckt, die den Stellenwert des Dirigentenseminars nochmals ver-

deutlichten. Eine Fortsetzung des Projektes wurde von allen Teilnehmenden gewünscht und findet voraussichtlich vom 24. bis 26. Februar 2012 statt.

Weitere Informationen unter: www.landesmusikrat-brandenburg.de.

Kristin Jagusch



Foto: Ingo Stahl